

Motion betreffend Gemeinderat

Die FDP-Fraktion beantragt dem Einwohnerrat, folgende Motion als erheblich zu erklären:

://: Der Gemeinderat wird verpflichtet, dem Einwohnerrat eine Vorlage zur Änderung der Gemeindeordnung vorzulegen, wonach die Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates von 7 auf 5 reduziert wird (vgl. § 18 Abs. 1 der Gemeindeordnung vom 23.08.1999).

Begründung:

Die Verteilung der gemeinderätlichen Aufgaben auf 7 Personen erscheint heute nicht mehr zweckmässig. Die heute äusserst unübersichtliche Departementsverteilung zeigt auch auf, wie zufällig die Zuständigkeiten geregelt sind. Für die homogene Führung der Gemeinde Pratteln ist ein 5-köpfiger Gemeinderat jedenfalls geeigneter. Auch die Tatsache, dass aufgrund einer ATAG-Studie (1996) die Verwaltung in fünf Abteilungen gegliedert wurde, spricht für die Anzahl von fünf Gemeinderatsmitgliedern.

(Zu) häufig sind von bestimmten Sachgeschäften auch mehrere Departemente betroffen, was die Koordination erschwert und in der Kommunikation nach aussen oft auch zu Widersprüchen zwischen einzelnen DepartementsvorsteherInnen geführt hat.

Verschiedene Gemeinden, so zum Beispiel die Stadt Liestal, aber auch unser Kanton, wird von einem 5-köpfigen Exekutivorgan geführt. Diese Organisation ist schlanker und effizienter und hat sich bewährt. Es zeigt sich vielerorts, dass für die Bewältigung der zumeist strategischen Aufgaben fünf Personen ausreichend sind. Auch wenn die Kostenfrage nicht im Zentrum steht, dürften sich dadurch – als angenehmer Nebeneffekt – auch einige Franken sparen lassen.

Die FDP-Fraktion ist ausserdem der Ansicht, dass der Zeitpunkt zur Einreichung dieser Motion der richtige sei. Aufgrund der Tatsache, dass mehrere Mitglieder des Gemeinderates bis zum Ablauf der laufenden Amtsperiode recht viele Amtsjahre aufweisen, ist damit zu rechnen, dass sich nicht alle Mitglieder einer erneuten Wiederwahl stellen werden. Dadurch besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass keine verdienten Mitglieder des Gemeinderates infolge der Verkleinerung des Gremiums abgewählt würden. Der Übergang von der alten zur neuen Regelung könnte dann reibungslos erfolgen.

Pratteln, 25. Oktober 2004

FDP-Fraktion

Siegfried Siegrist

Urs Baumann

Alexander Martin

Brigitte Frei

Stephan Burgunder

André Stöckli

Dieter Stohler

Stefan Löw